

Amsel

Feldkennzeichen

- Männchen: einfarbig schwarz mit orange-gelbem Augenring und Schnabel
- Weibchen: dunkel grau-braun, Kehle/Brust heller braun, Brust/Bauchseite gefleckt, Augenring undeutlich, Schnabel graubraun

Verbreitung, Bestand

- in NRW überall verbreitet und häufig, höchste Bestandsdichte in Siedlungsräumen

Biotop

Wälder

- ursprünglich in feuchten, unterholzreichen Wäldern, bevorzugt in Laub- und Mischwäldern
- wichtig: gut ausgeprägte dichte/dunkle Strauch-/Stangenholzschicht oder Strauchbereiche
- wichtig: unmittelbar neben den Strauchbereichen vegetationsarme/-freie Kraut- oder Laubschichtflächen

Kulturland

- Feldgehölze, Hecken, Ufergehölze mit angrenzenden Baumbereichen und vegetationsarmen Bodenflächen

Siedlungen

- stark verstädtert
- in Parkanlagen, Gärten
- auch hier in Nähe zum Baumbestand und mit dichtem Gebüsch, daran angrenzend vegetationsarme Bodenflächen und /oder kurzrasige Flächen

Nahrung

Art der Nahrung

- omnivor, bevorzugt animalisch: Regenwürmer, Schnecken, Käfer, Spinnen, bodenbewohnende Larven
- Herbst/Winter zunehmend herbivor: Beeren, Früchte

Art des Nahrungserwerbs

- zur Brutzeit meist auf dem Boden, auch an Gewässern
- Nahrungssuche durch Hüpfen, Laufen, Beute Beobachten und Zustoßen, Hacken und Wühlen im Boden, Beiseiteschleudern von Laub

Fortpflanzung

Verpaarung

- Reviergründung bereits im Spätwinter, Balz ab März
- monogame Saisonehe

Nistplatz

- versteckt im unteren Baumbereich, in dichten, oft immergrünen Sträuchern, in Asthaufen, auch am Boden
- Höhe: meist 1-3 m über dem Boden

Nest

- Muldenest, oft mit Lehm-/Humus-Zwischenschicht

Gelege

- Gelegegröße: 4 - 5 Eier
- meist zwei Bruten im Jahr

Wanderungen

- Standvogel, Strichvogel